

Name und Anschrift des Errichters:

(Waldeigentümer; Interessensschaft, Agrargemeinschaft, Forstl. Bringungsgenossenschaft)

ÖK 1: 5.000

Name: _____

Anschrift: _____

Tel. Nr.: _____

An die
Bezirkshauptmannschaft _____
Bezirksforstinspektion _____

Betrifft:

Errichtung einer Forststraße gemäß §§ 62, 64 des Forstgesetzes 1975 (BGBl.Nr. 440/1975 i.d.g.F.

FORSTSTRASSENBAU

<input type="checkbox"/>	ANTRAG	gem.§62
<input type="checkbox"/>	MELDUNG	gem.§62(1a)
	<i>(Zustimmungserkl. der für das öffentl. Interesse zuständigen Behörde liegt bei)</i>	
<input type="checkbox"/>	MELDUNG	gem.§64

TECHNISCHER BERICHT:

Name der Forststraße: _____	PG: _____
Europaschutzgebiet: _____	KG: _____
Gesamtlänge der Forststrasse: _____ lfm	Gst.Nr. _____ PG = Gemeinde
davon LKW-befahrbar auf: _____ lfm	Gst.Nr. _____ KG = Katastralgemeinde
Erschlossene Waldfläche: _____ ha	Gst.Nr. _____
Jährlich nachhaltiger Holzanfall: _____ efm	
Trassenaufhiebsbreite: von _____ m bis _____ m	
Fahrbahnausführung: _____	
Planumbreite: _____ m	
Fahrbahnbreite: _____ m	
Achsradius minimal: _____ m	Kehreninnenradius: m
Längsneigung maximal: _____ %, falls über 12% Begründung: _____	
Materialgewinnung (seitl. Entnahme) gem. § 65 FG:** <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja _____ Grst.Nr.	

Gerinnequerungen durch:**

Bautyp: _____

Brücke (Baubeschreibung und planliche Darstellung liegt bei)

Furt
Mindestsohlentiefe: _____ m
Sohlensicherung durch: _____
Auslaufsicherung durch: _____

<input type="checkbox"/> Rohr bei	1) _____ cm Durchmesser bei hm: _____	Auslaufsicherung durch _____
Gerinne	2) _____ cm Durchmesser bei hm: _____	Auslaufsicherung durch _____
	3) _____ cm Durchmesser bei hm: _____	Auslaufsicherung durch _____
	4) _____ cm Durchmesser bei hm: _____	Auslaufsicherung durch _____
	5) _____ cm Durchmesser bei hm: _____	Auslaufsicherung durch _____

Trassenentwässerung erfolgt durch: **

- Rohrdurchlässe _____ cm Durchmesser im Abstand von max. _____ m
- Abkehren im Abstand von max. _____ m
- Sonstige: _____

Geologie und Geomorphologie:

Über 70% Querneigung von hm _____ bis hm _____
„Stumme Zeugen“ (Säbelwuchs, alte Blaikten, „betrunkenen Wald“ etc.) ja nein

Wenn ja, welche: _____

Hanglabile Bereiche bei hm _____ und einer Querneigung von _____ %
Nassstellen bei hm _____ Querung eines Lawinenganges ja nein

Grundgestein laut Karte: _____

Überlagerung durch Hangschutt ja nein

Erklärung des Projektanten zur Planung im Sinne des Forstgesetzes 1975:

Diesem technischen Bericht liegt ein maßstabgerechter Plan (Mindestmaßstab 1:5.000, Hintergrund: Orthophoto mit Kataster):
**

- gem. § 62 FG (zweifach) gem. § 64 FG (einfach)

Baubeginn: _____ Baudauer: _____ Jahr(e)

Für die gegenständliche Forststraße besteht gemäß § 62 FG Bewilligungspflicht, da **

- sie durch das Arbeitsfeld _____
der Wildbach- und Lawinenverbauung führt.
- sie durch Schutzwald gemäß § 21 FG führt.
- sie durch Bannwald § 27 FG führt.
- öffentliche Interessen der Landesverteidigung, Eisenbahnverwaltung, des Luftverkehrs, des Bergbaues, der Post- und
Telegrafverwaltung, der öffentlichen Straßen- und Elektrizitätsunternehmen u.a. berührt werden.

Begründung: _____

Beeinträchtigung anderer Liegenschaften (§ 63 Abs. 2 FG)**

- gegeben nicht gegeben

GSt.Nr.:	Nutzungsart:	Name und Anschrift des Eigentümers:
<input type="text"/>	_____	_____
<input type="text"/>	_____	_____
<input type="text"/>	_____	_____

Ein Ausbau im Sinne des § 61 Abs. 3 FG wird mit
einer Länge von _____ lfm und max. _____ % Steigung zur Kenntnis gebracht.

Die Bestimmungen des § 60 FG wurden bei der Planung berücksichtigt.

Planung und Bauaufsicht erfolgt gemäß § 61 FG.

Förderbarkeit gegeben:** ja nein

Planung (Projektant):

Bauaufsicht:

Für die Planung:

Für die Bauaufsicht:

(Unterschrift der(s) Waldeigentümer(s))

Ort

, am

Datum